

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Niederschrift	2



## NIEDERSCHRIFT

<b>Sitzung:</b>	Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur IV/15
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 29.01.2020
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	17:36 Uhr

### TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
    - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
    - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse  
Vorlage: M/2020/570
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

### **BEREICH KULTUR**

- 1.4. Beschlüsse
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
  - 1.5.1. Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.01 Kultur  
Vorlage: V/2020/178
  - 1.5.2. Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.02 Musikschule  
Vorlage: V/2020/179
  - 1.5.3. Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.03 Stadtbücherei  
Vorlage: V/2020/180
  - 1.5.4. Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.04 Gemeinsames Archiv Wipperfürth - Hückeswagen  
Vorlage: V/2020/181
- 1.6. Empfehlungen an den Rat

- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
- 1.10. Verschiedenes

#### **BEREICH SPORT, FREIZEIT**

- 1.11. Beschlüsse
  - 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
    - 1.12.1. Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.08.01 Sportförderung und Sportstätten  
Vorlage: V/2020/182
    - 1.12.2. Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.08.02 Walter-Leo-Schmitz-Bad  
Vorlage: V/2020/183
  - 1.13. Empfehlungen an den Rat
  - 1.14. Anfragen
  - 1.15. Anträge
  - 1.16. Mitteilungen
  - 1.17. Verschiedenes
2. Nichtöffentliche Sitzung – entfällt –



## **1 Öffentliche Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Joachim Gottlebe begrüßt die Zuschauer und Ausschussmitglieder, ganz besonders Frau Radder (skE) und Frau Raczkowiak (im Publikum) als Vertreterinnen des Inklusionsbeirats sowie Frau Breidenbach (skE) als Vorsitzende des Stadtsportverbandes. Darüber hinaus begrüßt er Herrn Dr. Corssen als Vertreter der Presse und die Vertreter der Verwaltung. Hierbei gilt sein besonderes Willkommen dem neuen Fachbereichsleiter Ordnung und Soziales, Herrn Marius Marondel, der seit 01.01.2020 im Dienst der Hansestadt Wipperfürth ist. Herr Gottlebe bittet ihn, sich kurz vorzustellen, und Herr Marondel gibt einen kurzen Überblick über seine Person und seine berufliche Vita.

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Joachim Gottlebe stellt fest, dass zur Ausschusssitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

#### **1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner**

Entfällt.

#### **1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Joachim Gottlebe gibt den Hinweis, dass fraktionsübergreifend Konsens besteht, in dieser Ausschusssitzung ausschließlich über haushaltsrelevante Themen zu beraten.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen anerkannt.

#### **1.1.3 Einwohnerfragestunde**

Seitens der anwesenden Einwohner werden keine Fragen gestellt.

### **1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse Vorlage: M/2020/570**

Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

### **1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW**

Entfällt.

## **BEREICH KULTUR**

### **1.4 Beschlüsse**

Entfällt.

## 1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Der Ausschussvorsitzende erläutert, dass die Vorlagen als Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss ausgewiesen sind, da dieser sämtliche Vorberatungen der einzelnen Fachausschüsse bündelt und zu einer einheitlichen Empfehlung an den Rat zusammenfasst. Die letztendliche Entscheidung über den Haushaltsplan 2020 trifft dann natürlich der Stadtrat.

Herr Willms berichtet vor Eintritt in die Beratungen, dass der am 10.12.2019 dem Rat vorgelegte Haushaltsplanentwurf noch einen geringfügigen Überschuss von rd. 165.000 € auswies. Aktuell habe es noch einige Veränderungen gegeben (nicht jedoch in den Teilplänen, die in der heutigen Sitzung beraten werden), so dass zu Beginn der Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen, die mit der heutigen Sitzung beginnen, von einem Überschuss von rd. 175.000 € ausgegangen wird.

### 1.5.1 Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.01 Kultur Vorlage: V/2020/178

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den **Teilplan 1.04.01 Kultur** in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfssfassung des Haushaltes 2020 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \* \* \*

Der Beschluss wird ohne vorherige Aussprache getroffen.

### 1.5.2 Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.02 Musikschule Vorlage: V/2020/179

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den **Teilplan 1.04.02 Musikschule** in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfssfassung des Haushaltes 2020 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \* \* \*

Der Beschluss wird ohne vorherige Aussprache gefasst.

### 1.5.3 Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.03 Stadtbücherei Vorlage: V/2020/180

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den **Teilplan 1.04.03 Stadtbücherei** in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfsfassung des Haushaltes 2020 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen

\* \* \* \* \*

Der Ausschussvorsitzende Joachim Gottlebe erinnert an die ausführlichen Beratungen in den vergangenen Ausschusssitzungen zum Thema Bücherei. Hierbei habe sich der Ausschuss eindeutig für den Erhalt der Stadtbücherei ausgesprochen, unklar sei jedoch noch, in welcher Form. Dies sei auch abhängig vom Raumkonzept, das derzeit erstellt werden. Daher ruhe auch zurzeit die Weiterentwicklung des Entwurfs eines Büchereikonzeptes.

Stadtkämmerer Herbert Willms berichtet, dass der Entwurf des Raumkonzeptes am 04.02.2020 verwaltungsintern im Verwaltungsvorstand und dann am 18.02.2020 in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss der Öffentlichkeit vorgestellt werde. Zudem weist er darauf hin, dass in der Haushaltsplanung 2020 der Ansatz für eine mögliche Miete neuer Räumlichkeiten zunächst herausgenommen wurde, da hier – auch aufgrund des noch ausstehenden Raumkonzeptes – noch keine konkreten Kosten beziffert werden können. Allerdings sei die Stelle eines/r Büchereileiters/in weiterhin in den Planansätzen berücksichtigt.

Frau Sabine Radder fragt nach, in wie weit die Anregungen aus der Stellungnahme des Inklusionsbeirates zum Büchereikonzept sich auch finanziell in der Haushaltsplanung wiederfinden. Stadtkämmerer Herbert Willms erläutert, dass im Gebäude Altes Seminar der Anbau eines Aufzuges und der Einbau einer Behindertentoilette vorgesehen seien. Darüber hinaus seien die Planungen über die zukünftige Ausrichtung der Stadtbücherei noch zu unkonkret, dass man hierzu bereits Kosten ansetzen könnte. Herr Dirk Osberghaus weist darauf hin, dass im Haushaltsplan noch überhaupt keine Kosten für eine Neugestaltung der Bücherei ausgewiesen seien. Jedoch könnten einige Anregungen bereits aus den laufenden Ansätzen für die Neubeschaffung von Medien und Mobiliar umgesetzt werden.

Ratsherr Andreas Schmitz wendet sich dagegen, dass die Haushaltsposition für eine mögliche Miete aus dem Haushaltsplan herausgenommen wurde und bittet darum, diese wiederaufzunehmen, mithin um zu zeigen, dass dieses Thema noch im Bewusstsein sei. Andererseits würden die Vertreter der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE der Beschlussempfehlung nicht zustimmen. Herr Willms betont noch einmal, dass jeder Ansatz Spekulation sei, da die möglichen Kosten weder greifbar noch bezifferbar seien und bittet, zunächst das Raumkonzept abzuwarten.

Ratsherr Hans-Peter Müller erinnert daran, dass die konkreten Planungen

zur Stadtbücherei bewusst gestoppt worden seien, bis die politische Entscheidung falle, in welcher Form die Bücherei weitergeführt werden solle. Hierbei spreche sich die CDU-Fraktion grundsätzlich für den Fortbestand der Stadtbücherei aus. Es mache jetzt aber keinen Sinn, Haushaltsmittel einzustellen, wenn die Kosten nicht konkret bezifferbar seien. Die CDU-Fraktion werde nach der Vorstellung des Raumkonzeptes entsprechende Vorschläge machen bzw. Anträge stellen. Darüber hinaus werde die CDU-Fraktion der Vorlage in der vorliegenden Form zustimmen, einschließlich des Ansatzes von 10.000 € für die Neubeschaffung von Regalen und Schränken.

Ratsfrau Bärbel Schröder schließt sich für die SPD-Fraktion den Ausführungen von Herrn Müller grundsätzlich an. Wichtig sei, dass der Weiterbetrieb der Stadtbücherei mit dem Beschluss über den Haushalt einschl. der Finanzierung der Leitungsstelle gesichert sei. Frau Schröder fragt nach, ob auch bereits im Laufe des Jahres erste Maßnahmen umgesetzt werden könnten, wenn die Planungen konkreter würden, oder ob eine Umsetzung dann erst 2021 erfolgen könnte. Stadtkämmerer Herbert Willms antwortet hierauf, dass man dies bereits 2020 machen könne, wenn sich, wie von ihm erhofft, ggf. finanzielle Verbesserungen ergeben. Dies sei aber rein spekulativ.

Ratsherr Klaus-Dieter Felderhoff kann sich für die UWG-Fraktion ebenfalls grundsätzlich seinen Vorrednern anschließen. Er weist jedoch darauf hin, darauf zu achten, dass die Anschaffungen auch in ein späteres Konzept passen sollten, dass also nichts „umsonst“ ausgegeben werde.

Der sachkundige Bürger Dr. Michael Pehlke hält die ganze Diskussion über die Stadtbücherei für ein „Rumgeeiere“. Die Idee des Bürgermeisters zur innenstadtnahen Verlegung und inhaltlichen Neuausrichtung der Stadtbücherei habe nichts mit dem Raumkonzept zu tun. Und dann habe die CDU noch die Büchereileitung abgeschafft und den ganzen Prozess gestoppt. Und auch jetzt werde weiter verzögert. Überall im Lande entwickelten sich Büchereien zu besonderen Orten, nur die Wipperfürther CDU stehe auf der Bremse und ziehe die Mittel für eine Büchereientwicklung aus dem Haushalt. Das sei ein Unding.

Ratsherr Hans-Peter Müller antwortet Herrn Dr. Pehlke, er habe offenbar Erinnerungslücken. Die CDU habe die Nachbesetzung der Büchereileitung nicht gestoppt, sondern lediglich darum gebeten, auf eine Nachbesetzung zu verzichten, bis das neue Büchereikonzept stehe und man abschätzen können, welche Qualifikation die Person haben muss. Daraufhin habe der Bürgermeister die laufende Ausschreibung gestoppt. Zudem stehe die CDU nicht auf der Bremse, sondern brauche Fakten, um eine Entscheidung treffen zu können. Und sehr wohl habe das Raumkonzept mit dem Thema Fortentwicklung der Stadtbücherei zu tun, so dass der 18.02.2020 abgewartet werden müsse.

Bei der folgenden Abstimmung wird die Beschlussempfehlung mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90 /GRÜNE angenommen.

**1.5.4 Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.04.04 Gemeinsames Archiv  
Wipperfürth – Hückeswagen  
Vorlage: V/2020/181**

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den **Teilplan 1.04.04 Archiv** in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfsfassung des Haushaltes 2020 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \* \* \*

Der Beschluss wird ohne vorherige Aussprache gefasst.

**1.6 Empfehlungen an den Rat**

Entfällt.

**1.7 Anfragen**

Entfällt.

**1.8 Anträge**

Entfällt.

**1.9 Mitteilungen**

Entfällt.

**1.10 Verschiedenes**

Entfällt.

**BEREICH SPORT, FREIZEIT**

**1.11 Beschlüsse**

Entfällt.

**1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

**1.12.1 Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.08.01 Sportförderung und  
Sportstätten  
Vorlage: V/2020/182**

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den **Teilplan 1.08.01 Sportförderung und Sportstät-**

**ten** in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfsfassung des Haushaltes 2020 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \* \* \*

Stadtkämmerer Herbert Willms weist auf die in der Vorlage genannten Mitgliederzahlen der Sportvereine hin. Diese zeigten, dass der Bereich Sport etwa ein Drittel der Wipperfürther Bevölkerung betreffe.

Ratsherr Hans-Peter Müller erkundigt sich, ob bei den anderen Kunstrasenplätzen ebenfalls mit einer Überraschung einer vorzeitigen Sanierung zu rechnen sei, wie an den Ohler Wiesen. Sachbearbeiter Dirk Osberghaus erklärt dazu, dass seitens der Vereine noch keine Meldungen zu einem Sanierungsbedarf eingegangen seien und auch die jährliche Begutachtung des Unterhaltungszustandes durch die Tiefbauabteilung im letzten Sommer keine Hinweise darauf ergeben habe.

Der sachkundige Bürger Wolfgang Ballert erkundigt sich, ob Fördermittel für Sportstätten, z.B. für die Sanierung des Stadions Mühlenberg, beantragt worden seien. Herr Willms führt dazu aus, dass dies beim Stadion nicht nötig gewesen sei, da der Rat beschlossen habe, hierfür Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz zu verwenden. Er weist aber auf die Umrüstungen der Sportplätze Ohler Wiesen und Hämmern auf LED-Flutlicht hin, die im Haushaltsplan (Finanzplan) 2020 ausgewiesen seien und die aus Mitteln der Kommunalrichtlinie (Projektträger Jülich) gefördert würden.

#### **1.12.2 Haushaltsplanung 2020, hier: Teilplan 1.08.02 Walter-Leo-Schmitz-Bad**

**Vorlage: V/2020/183**

##### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den **Teilplan 1.08.02 Walter-Leo-Schmitz-Bad** in der am 10. Dezember 2019 in den Stadtrat eingebrachten Entwurfsfassung des Haushaltes 2020 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss der Haushaltssatzung einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\* \* \* \* \*

Der Beschluss wird ohne vorherige Aussprache gefasst.

#### **1.13 Empfehlungen an den Rat**

Entfällt.

## **1.14 Anfragen**

Entfällt.

## **1.15 Anträge**

Entfällt.

## **1.16 Mitteilungen**

Entfällt.

## **1.17 Verschiedenes**

Zum Abschluss der Beratungen weist Ratsherr Hans-Peter Müller darauf hin, dass man, wenn man einerseits über Steuererhöhungen im Haushaltsplan 2020 rede, andererseits auch sehe müsse, dass in der heutigen Sitzung fast ausschließlich über freiwillige Leistungen beraten wurde. Alles zusammengenommen lasse sich die Hansestadt Wipperfürth es sich weit über 3 Millionen € im Jahr kosten, die Stadt lebens- und liebenswert zu halten. Er bittet die Bürgerschaft, dieses wohlwollend zu Kenntnis zu nehmen. Zudem weist er darauf hin, dass die Hauptlast der Finanzierung der freiwilligen Leistungen bei den Wipperfürther Firmen und Gewerbetreibenden über ihre Gewerbesteuerzahlungen liege.

Herr Müller dankt dem Kämmerer und seinem Team für die gute Arbeit in den vergangenen Jahren und insbesondere auch wieder bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2020 und in den Beratungen dazu.

Stadtkämmerer Herbert Willms bedankt sich für das Lob und weist auf das Titelbild des Haushaltsplanes hin, das bereits die Bedeutung auch der freiwilligen Leistungen für ein lebens- und liebenswertes Wipperfürth ausdrückt.

Herr Willms weist besonders auf die Bürgerinformationsveranstaltung zum Haushalt am 06.02.2020, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses hin, in der u.a. auch Kennzahlen aus den heute beratenen Bereichen vorgestellt werden, wie z.B. die Kosten der Musikschule oder der Bücherei je Einwohner.

Ergänzend berichtet Herr Willms, dass es im Gegenteil zu früher, heute keine Vorgaben der Kommunalaufsicht zu den freiwilligen Leistungen der Kommunen mehr gebe. Die Kommunalaufsicht sieht hier die Verantwortung allein bei den Stadträten.

Der Ausschussvorsitzende Joachim Gottlebe dankt Herrn Müller für seine zusammenfassenden Worte und weist auf die Bedeutung der „weichen Standortfaktoren“ hin, zu denen die freiwilligen Leistungen beitragen.

Herr Gottlebe schließt die Sitzung um 17.36 Uhr.

## 2 Nichtöffentliche Sitzung

Entfällt.

gez.

---

Joachim Gottlebe  
- Vorsitzender -

gez.

---

Dirk Osberghaus  
- Schriftführer -